



Beispielhaft. EFRE Förderung in Brandenburg. 2000 - 2006

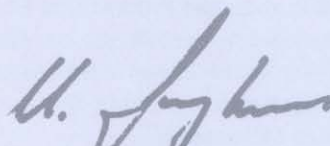
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung (EFRE)



Das Land Brandenburg gestaltet den Prozess der wirtschaftlichen Strukturanpassung aktiv und erfolgreich mit. Großinvestoren wie BASF, DaimlerChrysler, Fielmann oder MTU haben Tausende von Arbeitsplätzen nach Brandenburg gebracht. Mindestens ebenso wichtig ist uns die wachsende Zahl innovativer kleiner und mittelständischer Unternehmen in Zukunftsbranchen wie Luft- und Raumfahrt, Biotechnologie oder Mikroelektronik. In den Technologie- und Gründerzentren des Landes finden sie ideale Ansiedlungsbedingungen.

Zu diesen Erfolgen trägt die Strukturförderung der Europäischen Union ganz wesentlich bei. Sie hilft mit ihrer Strukturpolitik, die Abkopplung einzelner Regionen von den Entwicklungszentren Europas zu vermeiden. Ziel ist es dabei, die Lebensverhältnisse in den verschiedenen Regionen Europas gleichwertig zu gestalten. Seit Anfang der 90er Jahre unterstützt der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) die Förderung von Unternehmen, Infrastruktur- und Umweltschutzmaßnahmen in Brandenburg.

Auch in der gegenwärtigen Förderperiode von 2000 bis 2006 erhält Brandenburg EFRE-Mittel in Höhe von 1,7 Mrd. Euro. Denn der wirtschaftliche Strukturwandel ist keineswegs beendet und muss weiterhin unterstützt werden. Einige Förderbeispiele dokumentiert Ihnen dieser Informations-Flyer. So ist die Strukturförderung der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und des Bundes eine Investition in die Zukunftsfähigkeit der brandenburgischen Wirtschaft.



Ulrich Junghanns

Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg

Beispielhafte Strukturförderung in Brandenburg

HPI - Potsdam

Das Hasso-Plattner-Institut widmet sich in der Lehre und Forschung dem Bereich Software Engineering. Wer am HPI studiert, braucht nicht lange nach dem Vorbild zu suchen. Der Namensgeber des Instituts ist nicht nur finanzieller Stifter, sondern als einer der Gründer der schwäbischen Softwareschmiede SAP eine High Tech-Kone. Aber nicht nur das, er lehrt auch als Professor selbst am Institut. Das HPI führt einen Bachelor-Studiengang und einen Master-Studiengang für Software-systemtechnik an der Universität Potsdam durch.

Insgesamt wurden 24,2 Mio. Euro in das moderne An-Institut der Universität Potsdam investiert.

18,3 Mio. € kamen dabei aus EFRE-Mitteln.



Burg Ziesar

Pfingsten 2005 bricht eine neue Zeit auf der Burg Ziesar an: Auf 1000 qm Fläche wird in 21 Räumen ein Museum über die Bischöfe und das religiöse Leben in der mittelalterlichen Mark Brandenburg eröffnet. Die Sanierung der gesamten Burganlage soll 2006 abgeschlossen sein. Insgesamt fließen 5,2 Mio. Euro in die Sanierung, davon sind 2,6 Mio. Euro kofinanzierte Mittel aus dem EFRE, die zweite Hälfte setzt sich aus Bundes-, Landes- und Eigenmitteln zusammen.

Die Burg Ziesar ist eins der wichtigsten Zeugnisse der mittelalterlichen Geschichte in Brandenburg. Von 1214 bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts war die Burg Bischofsresidenz. Sie ist die einzige so gut erhaltene Bischofsresidenz – ein Juwel mittelalterlicher Kunst- und Kulturgeschichte. Das gesamte Burgareal soll in Zukunft für Kultur und Tourismus genutzt werden.



2,6 Mio. € für dieses Projekt sind kofinanzierte EFRE-Mittel.

Orafol Klebtechnik - Oranienburg

Die ORAFOL Klebtechnik GmbH produziert selbstklebende grafische Produkte, die einen wichtigen Baustein zur Kommunikation zwischen Produkt und Endverbraucher darstellen. Darüber hinaus werden bei ORAFOL Klebbandsysteme hergestellt, die als Verbindungselemente unterschiedlicher Materialien Anwendung finden. Seit mehr als 14 Jahren steht das Unternehmen für erstklassige Qualität im Bereich selbstklebender Verbundmaterialien und ist mit dem Export seiner Produkte in über 80 Länder ein gutes Beispiel für den erfolgreichen Mittelstand.

Im Jahr 2003 wurden ca. 30 Mio. Euro investiert, um die Voraussetzungen für den Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sowie für 30 neue Dauerarbeitsplätze und 10 Ausbildungsplätze zu schaffen. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur in Oranienburg geleistet.





IKMZ der BTU - Cottbus

Der Cottbuser Postkutscher hat ausgedient. Die Stadt bekommt ein neues modernes Wahrzeichen: Das neue Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKMZ) der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU).

Dieses Gebäude setzt ein neues integriertes Konzept der Informationsversorgung um, das die klassischen Bibliotheksdienstleistungen, die elektronische Datenverarbeitung und den wachsenden Multimediabereich zu einem integrierten Service-Angebot für Studierende, Wissenschaftler und Bürger zusammenführt. Dieses neue Konzept ist einmalig in Europa.

Auch die Architektur des Gebäudes setzt international Zeichen. Es wurde vom Architektenbüro Jacques Herzog & Pierre de Meuron aus Basel entworfen. Die gesamte Investitionssumme beträgt 22,8 Mio Euro.



OHST Medizintechnik - Rathenow

Die Produkte der OHST Medizintechnik AG haben schon vielen Menschen ein Stück Lebensqualität zurückgebracht. Das mittelständische Unternehmen entwickelt und fertigt orthopädische Gelenkimplantate, die dazugehörigen Instrumentarien und Verpackungen, bietet aber auch komplette Dienstleistungen in diesem Zusammenhang an.

Für 3,6 Mio. Euro wurden bis Juli 2001 ein neues Werk zur Entwicklung und Fertigung von Medizintechnik errichtet und die Fertigungs- und Bürobereiche neu ausgestattet.

Durch die Investitionsmaßnahme sind 39 neue Arbeitsplätze entstanden und das Unternehmen konnte für den internationalen Wettbewerb fit gemacht werden. Damit konnte auch das Ziel der EFRE-Förderung, die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in Rathenow, erreicht werden.



Das Projekt wurde mit 0,6 Mio. € EFRE-Mittel gefördert.



*EFRE-Fördermittel
für dieses Projekt:
2 Mio. €.*

EFRE - Investitionshilfen für kleine und mittlere Unternehmen

Die Strukturförderung der Europäischen Union soll sicherstellen, dass keine Region den Anschluss an die wirtschaftliche Entwicklung Europas verliert. Um dies zu erreichen, finanziert der EFRE Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, Infrastruktur- und Umweltverbesserungsmaßnahmen und Hilfen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Die meisten Fördermittel fließen in die so genannten Ziel-1-Gebiete wie Brandenburg, in denen das Bruttoinlandsprodukt mehr als 25% unter dem EU-Durchschnitt liegt. In der aktuellen Förderperiode von 2000 bis 2006 erhält Brandenburg 1,7 Mrd. Euro aus dem EFRE.

Umsetzung der EFRE-Förderung in Brandenburg

Das Land Brandenburg hat Richtlinien für die Vergabe von EFRE-Mitteln erstellt, die darlegen, ob ein Projekt förderfähig ist. Inhaltlich sind für die Förderbereiche und -programme verschiedene Fachministerien zuständig. Die Bewilligung erfolgt schließlich durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB).

Die Förderschwerpunkte:



Gewerbliche Wirtschaft

EFRE fördert produktive Investitionen. Darüber hinaus Forschungsvorhaben von Einzelbetrieben, den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie, die Weiterentwicklung strategischer Kompetenzen in KMU und die Verbesserung des Marktzugangs brandenburgischer Unternehmen.

Infrastrukturmaßnahmen

Mit diesen Maßnahmen sollen Engpässe in der Infrastruktur beseitigt werden, die hinderlich für die wirtschaftliche Entwicklung sind. Die Mittel fließen in Projekte zur gezielten Aufwertung von Ansiedlungsstandorten, in Verkehrsinfrastruktur, in Bildung, Wissenschaft und Forschung als Standortfaktoren sowie in touristische Infrastruktur und Kultur.

Schutz u. Verbesserung der Umwelt

Schwerpunkte sind Maßnahmen zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, zur Luftreinhaltung (insbesondere durch Emissionsminderung), Maßnahmen der Abfallwirtschaft, Konversion militärischer Liegenschaften und Braunkohlesanierung.

Beratung zu konkreten Richtlinien und Antragstellung:

Bei der Suche nach dem passenden Programm, dem richtigen Ansprechpartner und dem korrekten Antragsformular helfen die Investitionsbank des Landes Brandenburg und die Zukunftsagentur Brandenburg.

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB)

Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
Telefon: 0331/660-3000
www.zab-brandenburg.de

InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)

Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
Kundencenter
Hotline: 0331/660-2211
www.ilb.de

Selbstverständlich können auch die Angebote der regionalen Servicecenter der ZAB genutzt werden. Die Adressen sind bei der ZAB erhältlich.

Die Verwaltung in Brandenburg ist bekannt für kurze Antragsbearbeitungszeiten und kompetente Beratung.

Informationen zur Europäischen Union und zur Strukturfondsförderung können im Internet abgerufen werden: www.europa.eu.int

Herausgeber

Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg,
Referat Grundsätze der Förderpolitik, EU-Strukturfonds,
EU-Beihilferecht
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam



Dieses Faltblatt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.